



Erfolgreich PowerKids – Jedes fünfte Kind in Deutschland ist zu dick! Im Klartext heißt das: Über 600 000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier sind betroffen. Die Stiftung Kindergesundheit, deren Schirmherrin Dr. Irene Epple-Waigel ist, und die AOK Bayern haben deshalb im Jahr 2000 ein Trainingsprogramm gestartet, das bei Kindern erfolgreich gegen die Pfunde wirkt. Bei „PowerKids“, so der Name des Programms, arbeiten erfahrene Kinderärzte, Psychologen, Ernährungswissenschaftler sowie Sportmediziner des Haunerschen Kinderspitals der Universität München unter der Leitung von Professor Dr. Berthold Koltzko, der Abteilung Ernährungspsychologie der Universität Göttingen und der Abteilung Psychologie und Sportmedizin der Universität Luton in Großbritannien zusammen.

Im November wurden die ersten Ergebnisse des erfolgreichen Projekts „PowerKids“, das in Bayern auch vom Verband der Kinder- und Jugendärzte unterstützt wird, der Presse vorgestellt. Fazit: Bundesweit nahmen rund 20 000 Kinder, in Bayern allein 12 000, an dem Programm teil. 70 % haben das Zwölf-Wochen-Programm durchlaufen, was unter den Experten als „erstaunlich hohe Durchhaltequote“ gilt. Dabei nahmen 81 % der Kinder bis zu sieben Kilogramm ab, 71 % treiben heute mehr Freizeitsport als früher und 93 % haben ihr Essverhalten nachhaltig verändert. Aufgrund der positiven Resonanz wird „PowerKids“ neu aufgelegt. Weitere Infos gibt es unter der Telefon-Hotline: 01805 150101 oder per E-Mail unter powerkids@muenchen.by.aok.de



Faltblätter – Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz hat neues Informationsmaterial zu den Themen „Laufen ist die Wunderpille“, „Infektionsgefahr durch Legionellen“, „Bayerischer Patientenkompass“, „Gesund Essen und Trinken“, „Osteoporose – Knochenschwund aktiv vorbeugen“ und „VIS Produktsicherheit“ herausgebracht.

Die Falblätter sind unter Angabe der Stückzahl kostenlos erhältlich bei:

Firma Ernst Vögel, Kalvarienbergstraße 22,
93491 Stamsried/Opf., Fax 09466 1276,
E-Mail: voegel@voegel.com



Der Weg zur Mütter- oder Mutter-Kind-Kur

– Seit dem 1. August 2002 übernehmen Krankenkassen die vollen Kosten für Mütter- und Mutter-Kind-Kuren. Mit einem neuen Falblatt informiert das Müttergenesungswerk über die neue Gesetzeslage und über die Beantragung einer solchen Kur. Bundesweit gibt es 120 vom Müttergenesungswerk anerkannte Kureinrichtungen. Sie haben sich auf Prävention und Rehabilitation für Mütter spezialisiert. Ihr Angebot ist genau auf die besonderen Lebenslagen, gesundheitlichen und psychosozialen Belastungen von Müttern und Kindern abgestimmt.

Weitere Infos enthält das Falblatt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert wurde. Es kann – zusammen mit einer Liste der regionalen Beratungs- und Vermittlungsstellen – angefordert werden bei: Müttergenesungswerk, Stichwort „Kuren“, Postfach 1260, 90544 Stein, Telefon 0911 967110, Fax 0911 676685, E-Mail: info@muettergenesungswerk.de

Seminar für Leitende Physiotherapeuten (und solche, die es werden wollen)

– Der Landesverband Bayern im Deutschen Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten/Physiotherapeuten e. V. (ZVK) veranstaltet in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau ein Kompaktseminar für Leitende Physiotherapeuten.

Termine:

Teil 1: 20. bis 22. Februar 2003

Teil 2: 27. bis 29. März 2003

Teil 3: 18. bis 20. September 2003

Teil 4: 23. bis 25. Oktober 2003

Seminarkosten: 1800 € für Mitglieder;

2200 € für Nichtmitglieder.

Das ausführliche Programm kann angefordert werden bei: Landesverband Bayern im ZVK, Geschäftsstelle, Frau D. Ostmeier, Ludwigvan-Beethoven-Straße 17, 85540 Haar, Telefon 089 46232312, Fax 089 4603144.

Bundesweite Bestandsaufnahme zur „Kinderunfallprävention“ gestartet – Im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) macht die Bundesarbeitsgemeinschaft Kindersicherheit (BAG) eine Bestandsaufnahme von Medien, Aktionen und Maßnahmen zur Kindersicherheit in Deutschland.

Jedes Jahr verunglücken in Deutschland knapp zwei Millionen Kinder bei einem Unfall so schwer, dass sie ärztlicher Behandlung bedürfen. Experten schätzen, dass bis zu 60 % dieser Unfälle verhindert werden können.

Wer Interesse an dem Vorhaben hat oder sich an der Befragung beteiligen möchte, findet weitere Infos zur Marktanalyse auf der Homepage der BAG Kindersicherheit unter www.kindersicherheit.de/html/marktanalyse.html. Dort können auch der Fragebogen und die entsprechenden Antwortformulare der Befragung heruntergeladen werden.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!